

INTERVIEW



CIARA SMYTH

Küsse im Sommerregen sind auch nur nass

ab 13 Jahren, Hardcover, 400 Seiten, € 12,00

ISBN: 978-3-7348-**8229**-6





Ciara Smyth studierte Schauspiel, Lehramt und Soziale Arbeit. Da sie nicht wusste, was sie werden möchte, wenn sie einmal erwachsen ist, wurde sie Autorin, damit sie nicht erwachsen werden musste. Sie liebt es zu puzzeln, schlecht Geige zu spielen und ernste Gespräche mit ihren Haustieren zu führen. Ciara lebt seit über zehn Jahren in Belfast und findet sich dort immer noch nicht richtig zurecht.

„Ich bin überwältigt von der Resonanz, die ich von Leserinnen und Lesern für mein queeres Buch bekomme. Das ist sehr berührend für mich.“

Presse

„Eines der wichtigen Bücher für Jugendliche, in dem die Zeit des Suchens und Findens und Erwachsenwerdens als stürmisch und ohne Tabus erzählt wird.“

Die 100 Besten Kinder- und Jugendbücher,
Münchener Bücherschau 2021

„Ich kann mir gut vorstellen, dass das Buch vielen Menschen helfen kann, ihre Sexualität zu akzeptieren. Aber auch Thematiken wie Krankheit und Verlustängste werden bedient und aus Saoirses Umgang damit kann sicher Mensch das ein oder andere mitnehmen. Also bleibt mir nur noch zu sagen, ein super Roman vom Erwachsenwerden, der zu lesen sich definitiv lohnt.“

Buchblog lizzy.net

Interview

Ein Gespräch über Horror- und Liebesfilme und queere Literatur

 Was hat dich zum Schreiben dieses Romans inspiriert?

Ich bin selbst ein großer Fan von Liebeskomödien, obwohl in ihnen meist die eine oder andere Ungereimtheit zu finden ist. Ich wollte eine Liebeskomödie über ein Thema schreiben, zu dem ich gerne einen Film gesehen hätte. Leider gab es in meiner Kindheit kaum Liebeskomödien, in denen es um lesbische Paare ging, daher ist mir dieser Teil meines Buches sehr wichtig. Es ist mein absoluter Traum, dass diese Geschichte irgendwann mal verfilmt wird!

 In deinem Roman geht es um typische Liebesfilme. Du bist zwar Fan von Liebeskomödien, aber darf es auch mal ein Horrorfilm sein?

Ich mag beides. Ich schaue mir prinzipiell alle Filme mit Julia Roberts oder Sandra Bullock an. Mit den beiden ist Unterhaltung einfach immer garantiert! Aber ich mag auch Horrorfilme – vor allem die der späten Neunziger, wie „Ich weiß, was du letzten Sommer getan hast“ oder „Düstere Legenden“. Mein absoluter Favorit ist aber „Scream“, so wie Saoirse.

 Du hast mit Ruby und Saoirse zwei sehr unterschiedliche Charaktere zusammengebracht. Welcher von beidem bist du ähnlicher?

Ich kann mich definitiv mehr mit Saoirse identifizieren. Sie ist ein wenig zynisch und sehr sarkastisch – so wie ich. Aber ich hoffe, dass ich zumindest ein wenig erwachsener

handele als Saoirse. Immerhin bin ich fast 20 Jahre älter als sie!

 Saoirse glaubt nicht an Liebe auf den ersten Blick. Wie ist das bei dir?

Nein, ich glaube auch nicht an die Liebe auf den ersten Blick. Ich denke nicht, dass man jemanden wirklich lieben kann, wenn man ihn nicht kennt. Schwärmereien können aber bestimmt schon auf den ersten Blick entstehen, und wer weiß, was sich daraus entwickelt.

 Hast du einen Rat für deine jungen Leserinnen und Leser, insbesondere aus der queeren Community?

Ich rate allen, sich ihre Gefühle bewusst zu machen. Versucht nicht, sie zu ignorieren oder zu unterdrücken. Denkt nicht, ihr müsstet euch verändern, denn das verursacht nur Ärger und Probleme, wie bei Saoirse. Akzeptiert euch so, wie ihr seid!

 Was ging dir durch den Kopf, als du erfahren hast, dass dein Buch auch in andere Sprachen übersetzt wird?

Das war so aufregend für mich! Ich liebe es, Exemplare meines Buches im Regal stehen zu haben, die ich nicht verstehe. Ich benutze beim Schreiben viel irische Umgangssprache und Sprichwörter und frage mich immer, wie man das überhaupt übersetzen kann. Daher verdienen Übersetzerinnen und Übersetzer mein größtes Lob. Ihre Arbeit bedarf viel Können und ist gleichzeitig echte Kunst.

🐦 Wie fühlt es sich an, dass dein Buch nun Teil der queeren Literatur ist?

Ich bin überwältigt von der Resonanz, die ich von Leserinnen und Lesern für mein queeres Buch bekomme. Ich kann immer noch nicht ganz fassen, wie viel meine Geschichte manchen Menschen bedeutet. Das ist sehr berührend für mich.

🐦 Warum ist deiner Meinung nach die Repräsentation von LGBTQ+ in Jugendromanen so wichtig?

Repräsentation ist essentiell. Jeder verdient es, in den Medien präsent zu sein. Ich bin in einer Zeit aufgewachsen, da gab es nur wenig Repräsentation für Lesben oder Schwule in der Öffentlichkeit und ich glaube, dass eben genau das dazu beiträgt, dass Menschen oft sehr lange brauchen, bis sie sich über ihre Sexualität im Klaren sind. Darum finde ich es wichtig, dass eine große Auswahl an queeren Büchern besteht, die auch immer weiterwächst, sodass nicht nur ein Buch repräsentativ für die ganze LGBTQ+ Community stehen muss.

🐦 In deinem Roman geht es, nicht zuletzt auch aufgrund der Demenz-Erkrankung von Saoires Mutter, um das Thema Erinnerung. Was sind deine Top 3 unvergesslichen Momente in Verbindung mit deinem Roman?

Meine Top 3 „Küsse im Sommerregen sind auch nur nass“-Momente sind:

1. Als ich eine Mail von meiner Agentin bekommen habe, die mich unter Vertrag nehmen wollte.
2. Der Moment, als meine Agentin mich anrief, um mir zu sagen, dass sie die Lizenzrechte meines Buches in die USA verkauft hat.

3. Als ich bei ein Youtube auf ein Video einer Leserin (Sappho's Library) gestoßen bin, in dem sie erzählt, wie viel ihr mein Buch bedeutet.